

WOHN IDEE

Wohnen und Leben

Nr. 2 Februar 2019 Deutschland € 3,80 · Österreich € 4,30 · Schweiz sfr 8,00

*„Hach, ist das
gemütlich!“*

29 Wohn-Tipps, die im Winter
für gute Laune sorgen

Wohntrends 2019

Frische Ideen für noch
mehr Wohlfühl-Wohnen

Die besten
TRICKS für
kleine Räume

Das
richtige *Licht*
für JEDES BAD

Worauf
Sie achten
sollten

HERZHAFTE &
SÜSSE REZEPTE AUS
DEN BERGEN

Detox für
die Wohnung

Aufräumen und ausmisten – 13 IDEEN,
die Ihr Zuhause ordentlicher machen



4 190765903800 02

Schneller zum *PERFEKTEN* Outfit

Stylistin Maren Assmus macht aus einem übervollen Kleiderschrank eine *PERSONALISIERTE BOUTIQUE* und verrät uns ihre besten Tricks fürs Ausmisten



GEBALLTE KOMPETENZ
Stilberaterin Maren Assmus (your-personal-stylist.com) bietet auch einen Kleiderschrank-Check an

WARUM BUCHEN DIE MEISTEN EINEN KLEIDERSCHRANK-CHECK?

Die Situation kennt wohl jeder: Der Kleiderschrank ist voll, aber man hat „nichts anzuziehen“.

WAS PASSIERT BEIM AUSSORTIEREN?

Der Schrank wird restlos ausgeräumt, und wir machen zusammen sechs Stapel mit den Stichworten: bleibt, vielleicht, aussortieren, archivieren, reparieren und



INGEPACKT Hohe Stapel sind wenig übersichtlich. Besser: Kleidung auf einheitliche Bügel hängen. T-Shirts zu Päckchen falten und in Kisten (Bigso über WestwingNow) oder in Schubladen ordnen

Saison. Kleidung, die für eine andere Jahreszeit bestimmt ist, gehört nicht in den Kleiderschrank und wird eingemottet. Klamotten, bei denen sich die Reparatur lohnt, kommen zum Schneider oder in die Reinigung.

WIE ENTSCHIEDE ICH, WAS BLEIBT?

Wir lassen kaum etwas so nah an uns wie Kleidung – deshalb kommen beim Aussortieren auch viele Emotionen hoch. Und auf die sollte man hören. Das Gefühl ist in diesem Fall wichtiger als die Marke oder der Schnitt. Nehmen Sie die Kleidung in die Hand, probieren Sie sie an und überlegen Sie: Was macht das Kleidungsstück mit mir? Meistens wissen wir schon intuitiv, ob ein Teil wirklich

noch zu uns gehört. Kleidung, die einem definitiv ein gutes Gefühl gibt, darf bleiben. Was kein gutes Gefühl vermittelt, wird aussortiert.

WAS PASSIERT MIT DEN „VIELLEICHT-“ UND „ARCHIVIEREN“-STAPELN?

Der „Archivieren“-Stapel ist für Kleidung mit emotionalem Wert, die man aber im Alltag einfach nicht trägt – zum Beispiel eine Bluse, die man in einem besonderen Moment anhatte. Die Teile kommen in eine Kiste,

die man ähnlich wie ein Fotoalbum immer in die Hand nehmen kann. Die „Vielleicht“-Kandidaten – also alles, was man nicht recht zu kombinieren weiß oder von dem man sich nicht trennen mag – müssen sich weiteren Fragen stellen: Fallen Ihnen drei Kombinationen ein? Dann darf das Kleidungsstück bleiben. Ähnliche Blusen zum Beispiel kann man gegeneinander antreten lassen. Dann wird ziemlich schnell klar, welche man behalten möchte.

IST ES BESSER, EINEN RUNDUMSCHLAG ZU MACHEN ODER NACH UND NACH AUSZUSORTIEREN?

Es ist besser, nach Kategorie auszumisten und in einer bestimmten Zeit zum Beispiel nur Hosen durchzusehen. Die kleinen Etappen lassen sich gut in den Alltag integrieren. Und wenn man alle Hosen hintereinander anzieht, sieht man besser, was wirklich passt.

HABEN SIE EINEN TIPP GEGEN DEN TRENNUNGSSCHMERZ?

Beim Aussortieren lernt man auch eine Menge. Die japanische Aufräumexpertin Marie Kondo rät dazu, die Aufgabe herauszufinden, die ein Kleidungsstück für uns hatte. Und die kann eine andere sein, als getragen zu werden. Ein kratziger Wollpulli bringt uns bei, nächstes Mal besser auf die Qualität zu achten. Wenn die Dinge ihren Zweck erfüllt haben, fällt es leichter, sich von ihnen zu trennen.



INSPIRATION UND ÜBERBLICK

Kombinationsfreude und leichter Zugriff: der begehrte Schrank bietet den Komfort, der Ankleiden zum Erlebnis macht. Hinter **raumplus** Gleittüren halten exklusive Innensysteme alles griffbereit: mit Auszügen und Ablagen, Licht und Lift, Schubfächern und Spiegel sowie zahlreichen anderen Ausstattungsmerkmalen. Damit die Wahl Ihres Outfits zum reinen Vergnügen wird – Tag für Tag und von Business bis Gala.